

Der Rath zu Leipzig bittet den Herzog Georg, daß seine Jurisdiction bei Aufhebung todtter Körper nicht beeinträchtigt werde.

1531 Oct. 12.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden, Acta die Irrungen des Rathes zu Leipzig mit der Universität alda etc. 1531—1641 loc. 8452 fol. 10.

5

Durchlauchtiger hochgeborner furst. Euern furstlichen gnaden sint unser unterthenige gantz willige | und gehorsame dinstet alletzeit mit fleyß zuvoran bereidt. Gnediger herre. Welcher gestalt die irrunge | zwuschen der universitet und uns zur richtunge bracht, das werden eure furstliche gnaden auß yrer | redte unterricht on zweyffel vorstanden haben; nu stöst sichs allein an dem artickell, so ein student in den collegiis 10 todt funden, das der rector das leiptzeichen nehmen und dodurch alle collegia als yrer iurisdiction unterworffig und also befreyhet antziehen wil, so doch die statut vormogen, das ein rector clericus und geistlich sein muß, davor auch universitas geachtet das sie solcher peinlichen handelunge nit vehig ist, so gestehen wir dem rector in seiner vorwandten und studentenperson in burgerlichen und schmehesachen einer iurisdiction auch 15 in zweyen peinlichen fellen, lauts der pacta und yrer statut, das sie aber in den collegiis wan darinn durch einen handtwerdgesellen, burger, ader einen andern, der kein gliedmaß der universitet were, vobrochen und deliquirt wurde, uber solche mißhandelunge die straff und den gerichtszwang haben, und das also die collegia vor unserer ordentlichen gerichtsgewalt an ynen selbst befreyhet sein solten, das gestehen wir in keynen wege 20 und wissen, das sich zu rechte unserer gerichtszwangk auch uff die bruche erstrecket, die do alhier inn kirchen begangen, das auch unsere vofahrn ettlich mahl uffn collegiis ettliche flüchtige mißhändler gesucht, und haben byß anher nit vormarckt, das sich der rector solcher iurisdiction in den collegiis uber die, so keine studenten sein, zu haben angemast. Wir haben auch kein privilegium nach ander urkandt gesehen, das die 25 collegia befreyhet und auß unserer gerichtsbareit exemirt und getzogen weren, es wolte auch daraus die wege (?) solte haben und es mutwillige leuthe inne wurden, schwehr fallen friedt und sicherunge alhier uff der gassen zu erhalten, dann wer sich vorgriffe und in die collegia, die dann stetes offen stehen, zuflucht hette, der wolte alßdann frey sein und darinn durch unsern richter nit zu gefengknüß bracht werden, was mergklicher 30 anreizunge solehs manchem leichtsinnigen geben wurde. Das wolten eure furstliche gnaden gnediglich bedengkenn. Hierumb stehet unser unterthenig hoffnung, wann ein burger ader iemants anders, der do kein student were, in den collegiis vobroche ader auß der stadt nach begangener ubelthat darein zuflucht hette, das uns die straffe und den fluchtigen herauß zu nehmen zustunde unvorhindert vom rector, dergleich das wir 35 on unterschiedt von den entleibten darinn, er sey student ader ein ander, das leiptzeichen nehmen mogen, damit wir daruff nach landesgebrauch unser peinlich achtrecht grunden und halten können, in betracht das der herr rector und universitas dasiehnige was dem leiptzeichen anhengig und folglich ist nicht uben mogen. Hierumb ist an euer furstliche gnaden unser unterthenig bitt, euer furstliche gnaden wollen hierinn gemeyner 40